

II-4457 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2170 J

1982 -10- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.Ermacora, Dr.Feurstein, Dr.Blenk, Kraft  
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Kasernenbau in Vorarlberg.

Seit Jahren haben die Massenmedien über die leidige  
Kasernenbaufrage in Vorarlberg berichtet. Die Unzulänglichkeit  
der Kasernenanlage in Lochau bei Bregenz steht seit geraumer  
Zeit außer Frage. Eine Kaserne, die durch Seeufer, Eisenbahn-  
linie und Hauptverkehrsstraße so eingeengt ist wie die  
Anlage in Lochau, kann weder im allgemeinen militärischen  
Erfordernissen noch im besonderen den Erfordernissen eines  
sogenannten Milizheeres entsprechen.

Gleichartiges gilt für die militärischen Unterkünfte in  
Bregenz. Der Bundesminister für Landesverteidigung hat in  
der Kasernenbaufrage viel Zeit verstreichen lassen, um sich  
zu einem Standpunkt durchzuringen, Er war das Spiel der  
Kräfte; damit war den Bedürfnissen der Vorarlberger Wehr-  
pflichtigen, aber auch den Bedürfnissen der Landesverteidigung  
im Lande Vorarlberg kaum gedient. Noch immer müssen Vorarlberger  
Wehrpflichtige ihren Grundwehrdienst in anderen Bundesländern  
leisten, da in Vorarlberg unterkunftsmäßig nicht vorgesorgt  
war. Nun scheint den jüngsten Pressemeldungen zufolge doch in  
Bludenz eine Lösung gefunden worden zu sein, was grundsätzlich  
zu begrüßen ist.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Wieviele Wehrpflichtige aus Vorarlberg haben unter Ihrer Ministerschaft ihren Grundwehrdienst außerhalb des Landes Vorarlberg ableisten müssen?
- 2) Wie ist die Aufgliederung der unter Punkt 1 fallenden Wehrpflichtigen auf die einzelnen Bundesländer?
- 3) Welche Vereinbarungen sind über den Kasernenbau in Vorarlberg nun erzielt worden?
- 4) Wann wird mit dem Bau militärischer Unterkünfte in diesem Bundesland begonnen werden und bis wann ist mit deren Fertigstellung zu rechnen?
- 5) Wie hoch sind die Kosten für diese Bauten veranschlagt?
- 6) Ist die Frage des für die Ausbildung der Soldaten erforderlichen Übungsgeländes den Vorstellungen der Armeeführung entsprechend gelöst worden?